



Presseinformation

Nr.: 15/2021

Datum: 27.10.2021

Zuschussbedarf für Kinderbetreuung innerhalb von 10 Jahren vervierfacht

Die Regionale Arbeitsgemeinschaft Nord der kreisangehörigen Bürgermeisterinnen und Bürgermeister im Hessischen Städtetag hat heute in ihrer Sitzung in Gudensberg erneut den Eschweger Bürgermeister Alexander Heppe zu ihrem Vorsitzenden gewählt. Heppe sieht das Thema Kinderbetreuung auch in den kommenden Jahren als eine der vordringlichsten Aufgaben der Städte.

Der wiedergewählte Vorsitzende betonte, dass die Städte, dem Wunsch der Eltern folgend, das Thema Kinderbetreuung seit Jahren vorantreiben. "Bildung, Betreuung und Erziehung für unsere Kleinsten in den wichtigen frühen Jahren und Unterstützung für berufstätige Eltern – diesen Aufgaben nehmen wir uns gerne an. Wir brauchen aber dringend eine bessere Unterstützung von Bund und Land!" Die dort Verantwortlichen bauten nicht nur immer wieder hohe Erwartungen auf. In Gesetzen und Verordnung gäben sie Standards vor, welche die Kommunen erfüllen müssten. Dabei macht der Fachkräftemangel den Städten die meiste Sorge.

Bürgermeister Heppe nannte als Beleg für den hohen finanziellen Bedarf seinen eigenen Eschweger Haushalt: "Der Zuschussbedarf für Kinderbetreuung ist binnen eines Jahrzehnts um 430 Prozent gestiegen, von netto 1,32 Mio. Euro 2011 auf 5,67 Mio. Euro im Planansatz 2022." Das Haushaltsvolumen Eschweges insgesamt habe sich in gleicher Zeit nur von rund 40 Mio. Euro auf über 50 Mio. Euro erhöht. "Unsere Erfahrungen entsprechen in etwa denen anderer Städtetagsmitglieder. Ohne zusätzliche Hilfen von Bund und Land bleiben uns keine Mittel für andere wichtige städtische Aufgaben."

Die Arbeitsgemeinschaft Nord tagte in Gudensberg und verabschiedete dort den Gastgeber und langjährigen Stellvertretenden Vorsitzenden der Regionalen Arbeitsgemeinschaft Nord, Bürgermeister Frank Börner, mit herzlichem Dank für seine Arbeit.